

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.
Goseriede 13a | D-30159 Hannover | www.his-he.de

Open Educational Resources an den Hochschulen stärken

Zur Rolle von Zentralen Einrichtungen für die Nutzung von freien Lehr- und Lernmaterialien

twillo
LEHRE TEILEN

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

HIS-HE:Medium

Dezember 2023

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.
Goseriede 13a | D-30159 Hannover | www.his-he.de
Geschäftsbereich Hochschulmanagement

Funda Seyfeli-Özhizalan
E-Mail: seyfeli@his-he.de

Dr. Klaus Wannemacher
Tel.: +49 511 169929-23
E-Mail: wannemacher@his-he.de

Dr. Maren Lübcke
Tel.: +49 511 169929-19
E-Mail: luebcke@his-he.de

Vorstand:
Dr. Stefan Niermann (Vorsitz),
Michael Döring, Sabrina Kriewald
Geschäftsführende Vorständin: Dr. Grit Würmseer
Registergericht: Amtsgericht Hannover | VR 202296
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE297391080

06.12.2023

ISBN 978-3-948388-33-1

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis	II
1. Einleitung und Vorgehensweise	1
1.1. Untersuchungsverfahren.....	2
1.2. Zusammensetzung der Stichprobe.....	3
2. Ergebnisse	5
2.1. Vorkenntnisse und Stellenwert von OER: Differenz zwischen Mitarbeitenden und Leitungsebene.....	5
2.2. Strategische Bedeutung von OER an den Hochschulen	7
2.3. Beratungs- und Unterstützungsangebote an Hochschulen	8
2.4. Anreizinstrumente für OER.....	10
2.5. Zukünftige Handlungsfelder im OER-Bereich	11
3. Schlussfolgerungen und Ausblick	13
Literaturverzeichnis	14
Anhang	15
Anhang 1 Fragebogen für die Online-Befragung.....	15
Anhang 2 Interviewleitfaden.....	23

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Die Erhebungen im Überblick.....	2
Abb. 1.2	Zusammensetzung der Stichprobe nach Hochschultyp (n=39).....	3
Abb. 1.3	Thematische Schwerpunkte der Einrichtungen der Befragten (n=78)..	4
Abb. 2.1	Persönliche Vertrautheit mit OER (Mitarbeitende, n=63; Leitende, n=14).....	5
Abb. 2.2	Einschätzung zur Relevanz von OER für die eigene Arbeit (Mitarbeitende, n=39; Leitende, n=11)	6
Abb. 2.3	Bekanntheitsgrad von OER an der eigenen Hochschule sowie Stellenwert von OER an der eigenen Hochschule für unterschiedliche Akteursgruppen (beide n=47).....	7
Abb. 2.4	Nutzung ausgewählter Maßnahmen zur Unterstützung von OER an der eigenen Hochschule (n=39).....	9
Abb. 2.5	Sechs zukünftige Handlungsfelder von OER.....	11

1. Einleitung und Vorgehensweise

Offene Bildung als ein Konzept, für das sich im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung neue Umsetzungsmöglichkeiten ergeben, ist kaum ohne offene Lehr- und Lernressourcen (sogenannte Open Educational Resources, kurz OER) vorstellbar. OER sind frei verfügbare Bildungsmaterialien, die Hochschullehrende für die eigene Lehre verwenden und bearbeiten können. Zu diesem Zweck werden die Materialien meist unter einer Creative Commons-Lizenz (CC) veröffentlicht, die eine Nutzung durch andere Menschen unter definierten Bedingungen ermöglicht. Freie Bildungsmaterialien haben das „Potenzial, die Qualität in der Lehre zu verbessern, [einen] Zugang zu Quellen mit hoher Aktualität [zu bieten], [...] den eigenen Lernprozess sowie die Entwicklung als Lehrperson [zu] fördern und [...] Lehrenden die Möglichkeit [zu geben], neue didaktische Konzepte kennenzulernen“ (Mandausch et al. 2018, S. 17 f.). In der tradierten Lehrkultur an den Hochschulen kommt jedoch weder Formen einer ausgiebigen Zusammenarbeit zwischen Lehrenden noch dem offenen Teilen von Lehr- und Lernmaterialien ein hoher Stellenwert zu. Auf Hochschulebene wurde als ein wesentlicher hemmender Faktor für die Erstellung, Nutzung sowie Verbreitung die „fehlende Information der einzelnen Lehrenden über OER“ (Mandausch et al. 2018, S. 6) identifiziert. Weitere Hürden sind darin zu erkennen, dass „eine Beteiligung im Bereich der freien Bildungsmaterialien [...] bisher keine Möglichkeiten zur Karriereförderung“ (Mandausch et al. 2018, S. 6) bietet und dass „es für die Veröffentlichung von freien Bildungsmaterialien keine Konzepte für Gegenleistungen gibt, die eine Beteiligung für Lehrende attraktiv macht“ (Mandausch et al. 2018, S. 18).

Abhilfe könnten geeignete Anreize für die Erstellung und Nutzung von OER schaffen, durch die die Implementierung von OER in der Hochschulbildung künftig intensiviert werden kann. Im Diskurs um offene Bildungsangebote im Hochschulbereich sind unterschiedliche Ansätze für Anreizmaßnahmen erörtert worden. Um für

Lehrende Anreize zu schaffen, sich an der Bereitstellung freier Bildungsmaterialien zu beteiligen, könnten „OER Projekte in Personal- oder Organisationsentwicklungsprozesse eingebunden werden [...], um so den gewünschten Wandel herbeizuführen“ (Mandausch et al. 2018, S. 18). Außerdem sollten „OER-Policys verabschiedet und Fördergelder für OER-Projekte bereitgestellt werden“ (Wannemacher et al. 2023, S. 25). Des Weiteren sollte „eine angemessene Unterstützungsstruktur für die Entwicklung und Nutzung von OER in den Hochschulen etabliert werden“ (Wannemacher et al. 2023, S. 25), und es „könnten im Rahmen von Wettbewerben Preise für besonders überzeugende Materialien ausgelobt werden“ (BMBF & KMK 2015, S. 10), um qualitativ hochwertige OER in den Fokus zu rücken und deren Anzahl zu erhöhen. Im Rahmen von Anreizsystemen sollte vor allem auch auf das „OER innewohnende [...] Prinzip der Kollaboration“ (HRK 2016, S. 3) gesetzt werden, um OER in den Hochschulen etablieren und zu einer offenen Bildung beitragen zu können (HRK 2016, S. 3). Nicht zuletzt gilt es in diesem Zusammenhang, Lehr-/Lernsettings zu schaffen, welche zu einer Förderung der Kompetenzentwicklung von Lehrenden „im Umgang mit freien Bildungsmaterialien sowie angrenzenden Themen, wie z. B. Rechtsfragen und dem Umgang mit Medien“ (HRK 2016, S. 23) führen. „Dies trägt nicht nur zur Verbesserung des Kenntnisstands über freie Bildungsmaterialien bei, sondern beeinflusst auch die wahrgenommene Aufwandserwartung, da mit verbesserter Kompetenz das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wächst und der Umgang mit freien Bildungsmaterialien einfacher wird“ (HRK 2016, S. 23).

Mit dem übergeordneten Ziel, die Kultur des Teilens und damit auch der Kollaboration zu fördern, bietet das niedersächsische OER-Portal twillo (<https://www.twillo.de/oer/web/> [4.5.2023]. – Wannemacher, Lübcke und Bodmann, 2021, S. 16 f.), das seit 2019 durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) gefördert wird, Hochschullehrenden Unterstützung bei der Nutzung, Erstellung und Verbreitung von freien Bildungsressourcen.

So hat sich twillo zum Ziel gesetzt, durch ein umfassendes und kostenfreies Portfolio an Unterstützungsangeboten Lehrende zu einer Öffnung der eigenen Hochschullehre anzuregen.

Besondere Bedeutung bei der Ausweitung der Nutzung offener Lehr- und Lernmaterialien kommt der intermediären Ebene an den Hochschulen zu, d. h. Zentralen Einrichtungen, die zur Lehrentwicklung und hochschuldidaktischen Beratung beitragen. Im Diskurs um eine Öffnung von Bildungsangeboten im Hochschulbereich sind gerade diese Einrichtungen bislang nur unzureichend berücksichtigt und deren Potenziale zur Förderung einer breiteren Nutzung von OER zu wenig gewürdigt worden. Um die Nutzung und Verbreitung von freien Lehr- und Lernmaterialien an den niedersächsischen Hochschulen zu untersuchen und Maßnahmen für eine breitere Akzeptanz von OER an den Hochschulen zu definieren, hat der twillo-Projektverbund daher durch HIS-HE im Zeitraum von April bis Dezember 2022 zwei Erhebungen unter den Zentralen Einrichtungen niedersächsischer Hochschulen durchgeführt.

1.1. Untersuchungsverfahren

Die Erhebungen umfassen eine Online-Befragung sowie semi-strukturierte Einzel- und Gruppeninterviews (siehe Abb. 1.1). Die von April bis Juni 2022 durchgeführte Online-Befragung richtete sich an E-Learning-, Mediendidaktik- und Hochschuldidaktische Einrichtungen der niedersächsischen Hochschulen. Es wurden sowohl Leitungen als auch Mitarbeitende befragt, um einen Einblick in die strategische, aber auch in die praktische Relevanz von OER an den jeweiligen Hochschulen zu bekommen. So stand im Fokus der Erhebung neben der Identifizierung von Maßnahmen für eine breite Nutzung von OER in der eigenen Lehre sowie von Anreizen

für eine stärkere Bereitstellung und Adaption auch die Ermittlung des prinzipiellen Stellenwerts von OER an den Hochschulen.

Die zweite, von November bis Dezember 2022 durchgeführte qualitative Erhebungsphase diente dazu, die aus der Befragung gewonnenen Erkenntnisse nochmal vertiefend zu beleuchten und nach konkreten OER-Unterstützungsangeboten und Arbeitsprozessen zu fragen. Ziel dabei war es auch, Bedarfe für Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen eines Landesportals wie twillo zu eruieren.¹

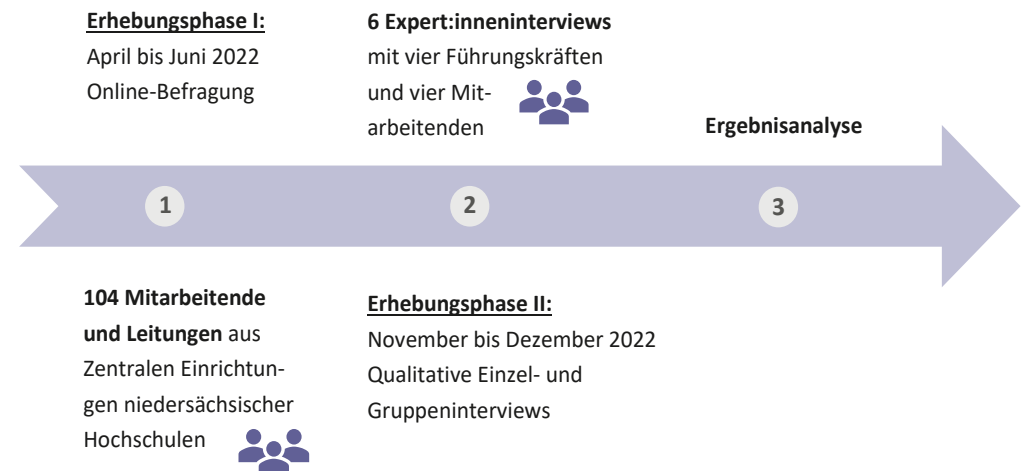


Abb. 1.1 Die Erhebungen im Überblick

Die Onlinebefragung, die sowohl geschlossene als auch offene Fragen umfasste, wurde deskriptiv statistisch ausgewertet, die offenen Fragen sowie die Interviews

Insofern stellen die im folgenden abgeleiteten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen auch nur Anregungen für das Vorgehen in anderen Bundesländern dar.

¹ Da sich die Situation gerade im Hinblick auf die Organisation von Unterstützungsangeboten sehr unterschiedlich darstellt, ist ein landesspezifisches Vorgehen empfehlenswert.

der zweiten Erhebungsrunde wurden nach Maßgabe der strukturierenden Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018) ausgewertet. Mit Hilfe von MAXQDA (Rädiker & Kuckartz 2019) wurden induktiv thematische Hauptkategorien erarbeitet. Die Ergebnisse der ersten Erhebung sind gemäß einem Multimethodenansatz nach Schoonenboom & Johnson (2017) im Sinne einer Integration quantitativer und qualitativer Methoden in diese Auswertung eingeflossen.²

1.2. Zusammensetzung der Stichprobe

Im Rahmen der Erhebungsphase I (Online-Befragung) wurden im April 2022 215 Führungskräfte und Mitarbeitende Zentraler Einrichtungen von insgesamt 13 der 23 staatlich finanzierten niedersächsischen Hochschulen per E-Mail angeschrieben und zur Teilnahme an der Online-Befragung eingeladen.³ Sämtliche Zentralen Einrichtungen mit einem Fokus auf Lehrentwicklung und hochschuldidaktischer Beratung an niedersächsischen Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft, zu denen geeignete Kontaktdaten verfügbar waren, wurden zur Teilnahme eingeladen. Die Einladungen wurden schrittweise in mehreren Phasen versandt.

Insgesamt haben 104 Führungskräfte und Mitarbeitende den Fragebogen ausgefüllt, davon 39 vollständig, sodass eine Rücklaufquote von 48 % erzielt werden konnte. Zwei Drittel der Befragten sind an einer Universität und ein Drittel der Befragten an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften beschäftigt (siehe Abb. 1.2).

Die Auswertung der Beteiligung nach Hochschulgröße zeigt, dass 8 % der Befragten in großen Hochschulen (ab 30.000 Studierende), 71 % in mittelgroßen bis großen Hochschulen (10.000 bis 29.999 Studierende) und 21 % in kleinen Hochschulen (bis 9.999 Studierende) beschäftigt sind (n=38).

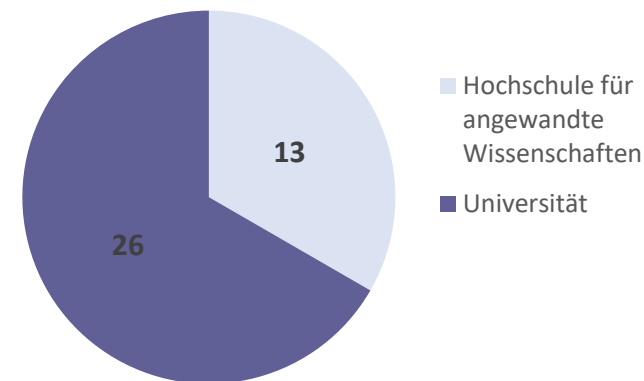


Abb. 1.2 Zusammensetzung der Stichprobe nach Hochschultyp (n=39)

Während 81 % der Befragten Mitarbeitende von Zentralen Einrichtungen sind, ordnen sich 19 % der Teilnehmenden einer Leitungsfunktion der jeweiligen Einrichtung zu (n=78). Aufgabenschwerpunkte der beteiligten Einrichtungen sind weit überwiegend die Hochschuldidaktik bzw. digitale Lehrformen, wie Abb. 1.3 zeigt.

arbeitenden der Einrichtungen, ein geringerer Umfang ging auch an Funktionspostfächer, je nach Verfügbarkeit der Information.

² Der Fragebogen der Online-Erhebung sowie der Leitfaden für die Interviewphase finden sich im Anhang.

³ Die Ermittlung der einzubeziehenden Hochschulen erfolgte mittels Online-Recherche der jeweiligen Einrichtungen. Die Mehrheit der E-Mails ging an persönliche Adressen der Mit-

Welchen thematischen Schwerpunkt hat Ihre Einrichtung?

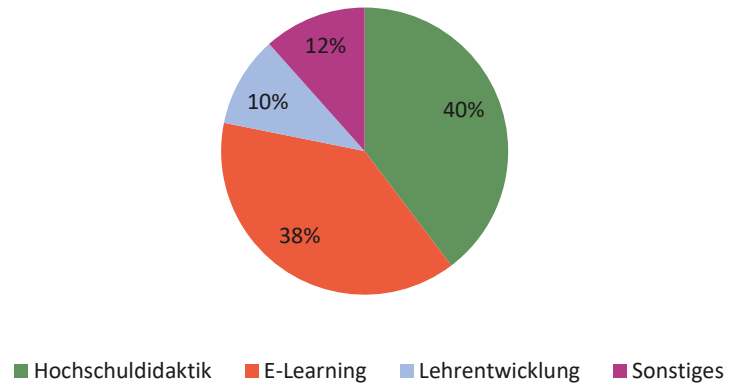


Abb. 1.3 Thematische Schwerpunkte der Einrichtungen der Befragten (n=78)

Die sechs Interviews der zweiten Erhebungsphase (fünf Einzel- sowie ein Gruppeninterview) fanden mit vier Personen mit Leitungsverantwortung und vier Mitarbeitenden statt (siehe Abb. 1.1). Die Interviewteilnehmer:innen kamen aus fünf verschiedenen Universitäten und einer Kunst- und Musikhochschule.

2. Ergebnisse

2.1. Vorkenntnisse und Stellenwert von OER: Differenz zwischen Mitarbeitenden und Leitungsebene

Die Teilnehmenden der Befragung wurden einleitend darum gebeten, ihre eigenen Vorkenntnisse hinsichtlich der Nutzung, des Erstellens und des Findens von OER auf einer 5-stufigen Skala einzuschätzen. Die Angaben zu den eigenen Vorkenntnissen unter den Führungskräften und Mitarbeitenden unterscheiden sich dabei deutlich. Während nur 26 % der befragten Mitarbeitenden angeben, mit dem Erstellen von OER recht bzw. sehr gut vertraut zu sein, geben dies 57 % der Führungskräfte an. Ein ähnliches Bild zeigt sich im Hinblick auf das Nutzen und Finden von OER, wenngleich die Vertrautheit beider Gruppen in diesem Bereich höher ausfällt als bei dem Erstellen von OER. So geben 65 % der Leitungen und 44 % der Mitarbeitenden an, mit dem Finden von OER recht bzw. sehr vertraut zu sein (siehe Abb. 2.1). Die Einschätzungen im Hinblick auf die Nutzung von OER, mit der die Leitungen zu 71 % und die Mitarbeitenden zu 51 % recht vertraut bzw. sehr vertraut sind, fallen deutlich positiver aus. Insgesamt deuten die Befunde darauf hin, dass Führungskräfte – der eigenen Einschätzung zufolge – eine hohe Vertrautheit mit dem Nutzen, Erstellen und Finden von OER aufweisen, während die Mitarbeitenden deutlich größere Unsicherheiten zeigen.⁴

Hinsichtlich des Stellenwerts von OER in der eigenen Arbeit bzw. innerhalb der Einrichtung zeigt sich bei den befragten Statusgruppen ebenfalls ein divergierendes Bild: Während die OER-Praxis den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden bislang nur

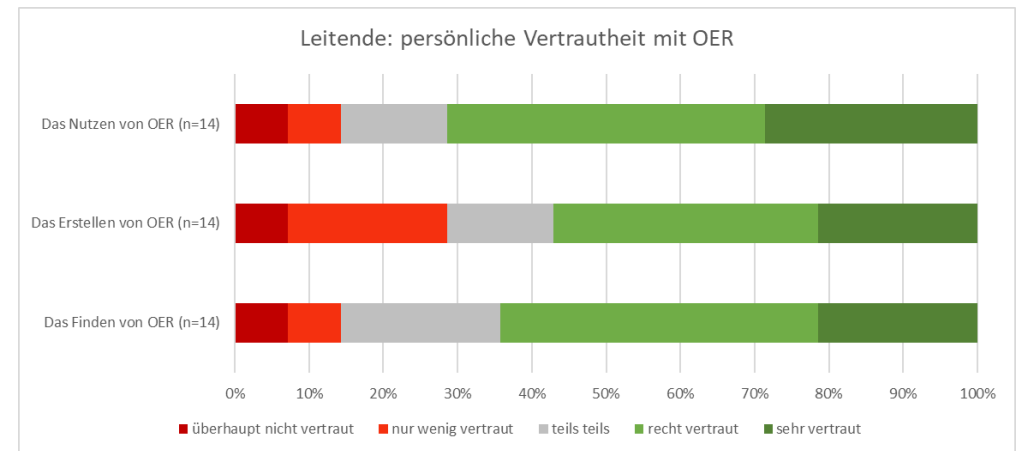
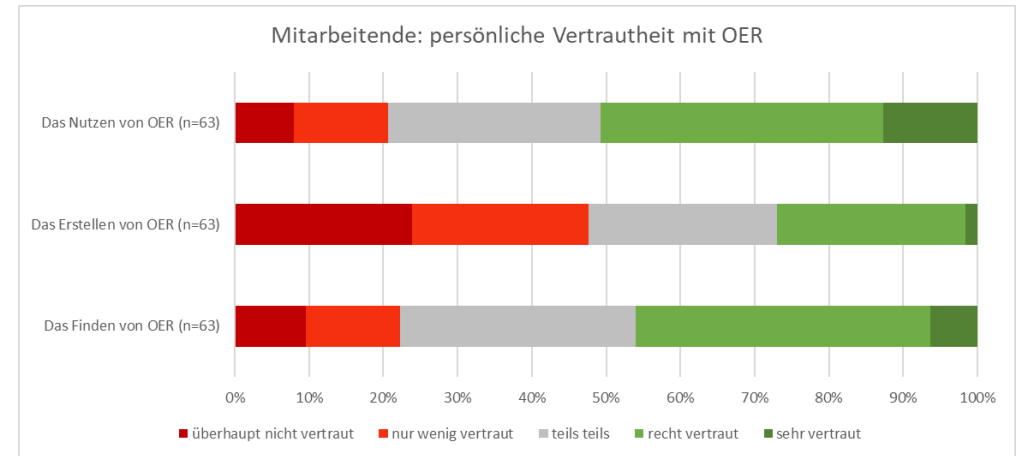


Abb. 2.1 Persönliche Vertrautheit mit OER (Mitarbeitende, n=63; Leitende, n=14)

⁴ Die Auswertungsergebnisse sind als erste Anhaltspunkte zu verstehen, da der Stichprobenumfang bei den Leitungsverantwortlichen gering ausfiel.

wenig prägt, gibt der Großteil der befragten Führungskräfte an, dass der Stellenwert von OER in der eigenen Einrichtung hoch bis sehr hoch ist (siehe Abb. 2.2). So geben über die Hälfte der Führungskräfte an, dass sie im Kontext von OER eigene Kurse sowie Weiterbildungen zur Entwicklung und Verwendung von OER in der eigenen Lehre anbieten.

Die gering ausgeprägte OER-Praxis bei den Mitarbeitenden ist überwiegend auf persönliche Faktoren zurückzuführen. Als Faktoren werden von den Befragten zum einen ausbaufähige eigene OER-Kompetenzen sowie rechtliche Unsicherheiten bei der Erstellung von OER-Materialien angeführt. Zum anderen scheinen auch die unzureichenden zeitlichen Ressourcen für die Erstellung der Inhalte und die

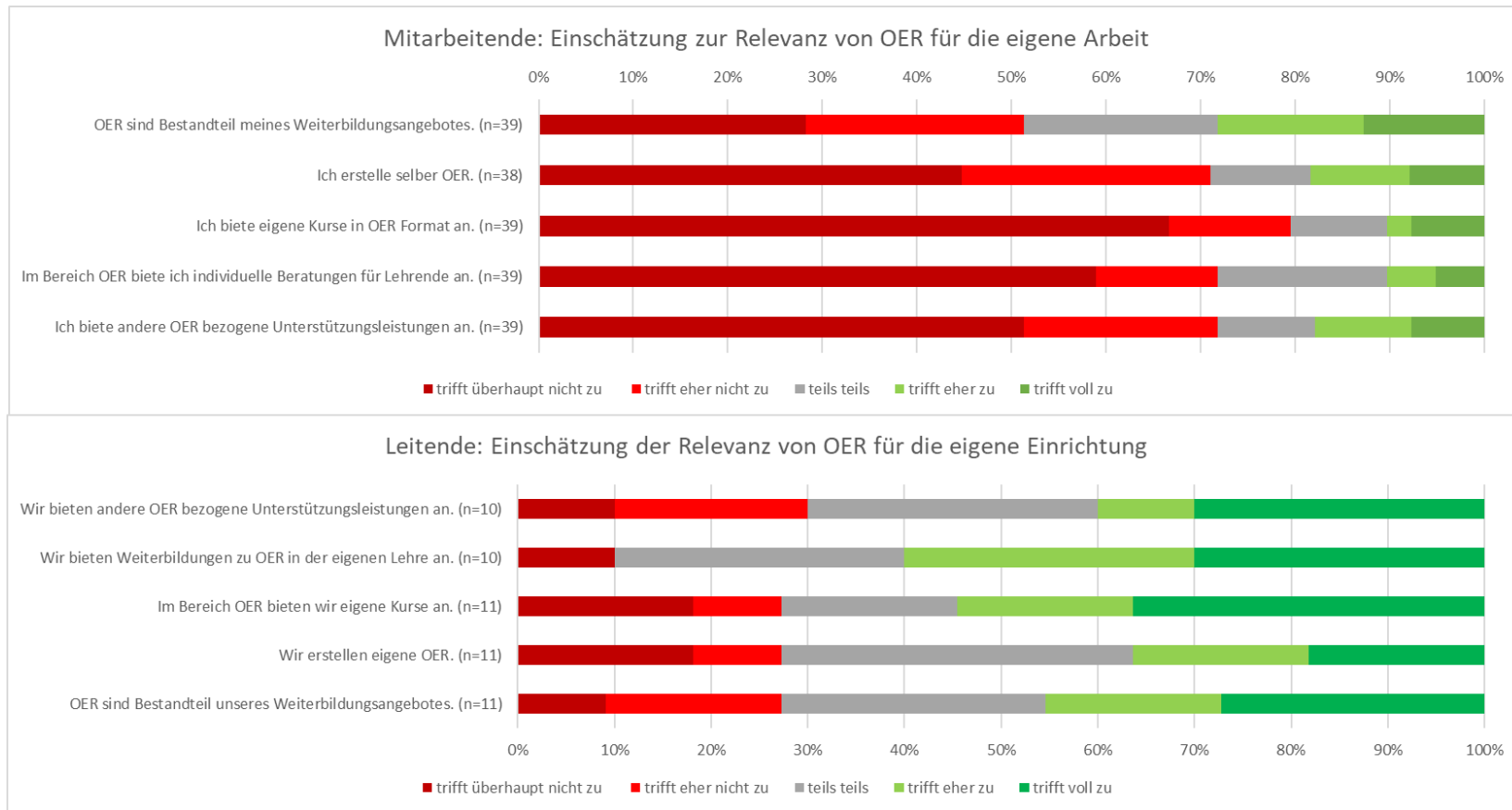


Abb. 2.2 Einschätzung zur Relevanz von OER für die eigene Arbeit (Mitarbeitende, n=39; Leitende, n=11)

fehlenden Personalkapazitäten der Einrichtungen die OER-Nutzung zu beeinträchtigen. Neben einem ausgeprägten Erstellungs- und Einarbeitungsaufwand erschwere die Notwendigkeit, eine hohe Qualität der Materialien zu gewährleisten und die sachliche Richtigkeit, didaktische Fundierung u. ä. offener Lehr- und Lernmaterialien zu überprüfen, eine Kultur des Teilens.

„Meiner Erfahrung nach nutzen Lehrende gerne Unterrichtsmaterial anderer Lehrender, aber die Freigabe des eigenen Materials findet eher selten statt. Der eigene Anspruch an die Güte des Materials, wenn man den/die Nutzer:in nicht kennt, ist hoch. Auch die didaktische Einbindung der Materialien wird selten mitgeliefert oder erscheint selbsterklärend, so dass meistens eine Anpassung an das jeweilige Lehrangebot vorgenommen wird. OER beinhaltet auch selten Wirksamkeitsmessungen, d. h. ob und wie mit dem Material gelernt wird und inwieweit dies eine Verbesserung darstellt zu bisher genutztem Material, bleibt offen. Das macht den Einsatz beliebig.“

(Erhebungsphase I, Mitarbeiter:in einer E-Learning-Einrichtung)

2.2. Strategische Bedeutung von OER an den Hochschulen

Fragt man nach dem Bekanntheitsgrad und dem Stellenwert von OER für bestimmte Akteursgruppen an den Hochschulen, so ergibt sich ein prägnantes Bild. Der Stellenwert für Studierende wird mit 17 % etwas höher eingeschätzt als die Kenntnis von und über OER (12 %) der Studierenden. Damit erreicht diese Gruppe mit Abstand die niedrigsten Werte. Die Befragten schätzen zum Vergleich, dass 30 % der Lehrenden an ihrer Hochschule OER kennen (größtenteils bekannt und eher bekannt). Der Stellenwert von OER für Lehrende wird mit 24 % für eher bzw. sehr wichtig erachtet. Interessant ist, dass die Befragten davon ausgehen, dass die

Hochschulleitung OER den höchsten Stellenwert (30 %) beimisst und dass in dieser Gruppe OER auch am bekanntesten ist (45 %).

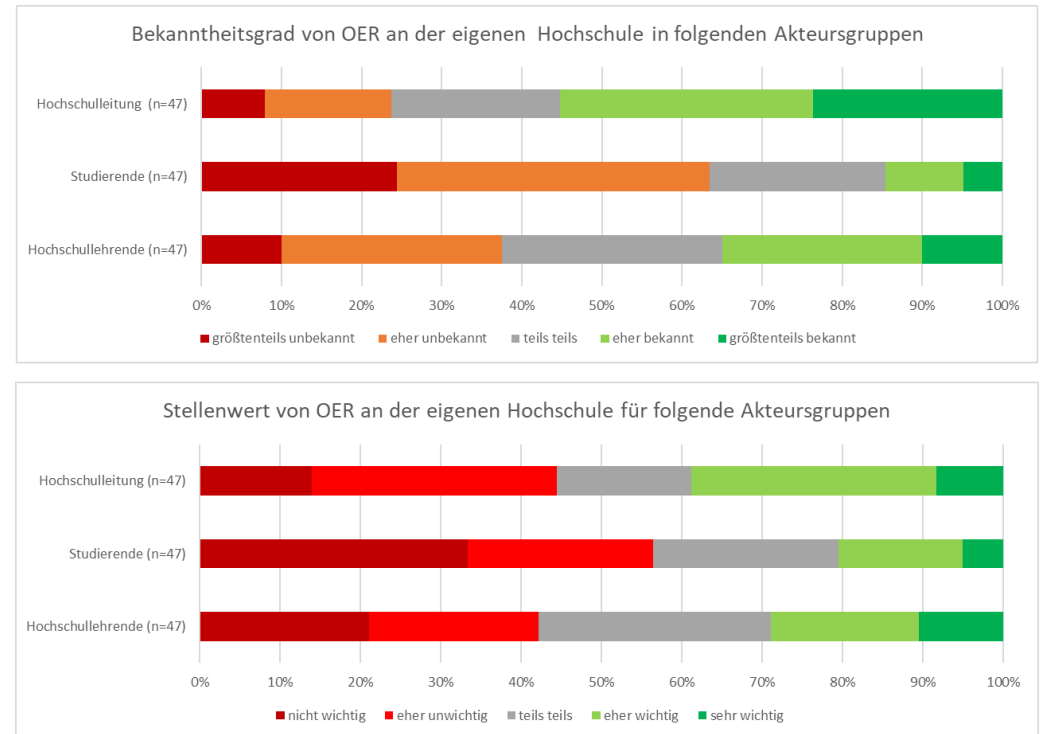


Abb. 2.3 Bekanntheitsgrad von OER an der eigenen Hochschule sowie Stellenwert von OER an der eigenen Hochschule für unterschiedliche Akteursgruppen (beide n=47)

Soll OER vor allem das Lehren und Lernen verbessern, so wird aber die Relevanz für Lehrende und Lernende deutlich geringer eingeschätzt als für Hochschulleitungen. OER wird offenbar an den meisten der befragten Hochschulen eher als strategisches Instrument wahrgenommen, denn als echter Gewinn in der Organisation und

Durchführung hochschulischer Lehre. Diese strategische Bedeutung schlägt sich aber nur in einem Fall auch in der Entwicklung expliziter OER-Policies nieder und ist auch nur in einem Fall Bestandteil von Leistungsvereinbarungen, wie die Antworten der Leitungen Zentraler Einrichtungen ergeben.

Bei den vertiefenden Leitfadeninterviews wurde mit Bezug auf die strategische Bedeutung von OER dieses Bild gestützt. Offene Lehr- und Lernmaterialien werden an den sechs Hochschulen im Ensemble hochschulischer Aktivitäten sehr unterschiedlich priorisiert. So gibt es durchaus das Bestreben, eine OER-Policy zu verabschieden, andere Hochschulen sind noch in der Diskussionsphase, ob die Digitalisierungsstrategie für die Lehre überhaupt OER-Aspekte mit umfassen soll oder ob diese gesondert behandelt werden.

Die Befragungsergebnisse deuten bei einzelnen Hochschulen auf ein ausgeprägtes Interesse der Hochschulleitung einschließlich des Vizepräsidiums an OER hin.⁵

2.3. Beratungs- und Unterstützungsangebote an Hochschulen

Die Befragungsergebnisse beider Erhebungsphasen veranschaulichen, dass freie Lehr- und Lernmaterialien bislang nur sehr eingeschränkt im Fokus der Beratungstätigkeit Zentraler Einrichtungen an niedersächsischen Hochschulen stehen. Während eine andere Erhebung zu Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die strategische Hochschulentwicklung bereits gezeigt hatte, dass es im Zuge der Corona-Pandemie zu erheblichen Veränderungen bei technisch-didaktischen Supportangeboten für Lehrende an den Hochschulen gekommen ist (Lübcke et al. 2022, S. 22 f.), scheint dies doch kaum das entsprechende OER-Beratungsangebot an den Hochschulen zu betreffen. Hierbei scheinen, wie in Abschnitt 2.1 dargestellt,

⁵ Die besondere Bedeutung, die gerade Hochschulleitungen bei dem Initiieren von OER-Awareness-Maßnahmen und bei einer OER-freundlichen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für die Lehre zukommt, wurde auch in einer bundesweiten Erhebung zu offenen

zum einen persönliche Faktoren die Nutzung und Verbreitung offener Lehr- und Lernmaterialien – und mithin die Nachfrage nach entsprechenden Beratungsangeboten – zu beeinträchtigen, zum anderen besteht den Erhebungsergebnissen zufolge ein Bedarf an einer hochschulpolitischen Rahmung der (bislang vielfach überschaubaren) OER-Aktivitäten, die zu einer breiteren Integration von OER in die Lehrpraxis beitragen könnte.

Diese Befunde, die eine bislang überwiegend geringe strategische Bedeutung von

„OER ist nicht unbedingt neu, aber noch nicht weit verbreitet. Ein Beratungsangebot könnte die Angst nehmen, sich damit auseinanderzusetzen sowie für Lehrende ‚Zeit sparen‘: Der erste Schritt wird durch die Beratung gemacht, man hat dann bereits Grundwissen erlangt und mehr Motivation, sich selbst damit auseinanderzusetzen. Dadurch entsteht auch mehr OER Material → Vorteil für alle.“

(Erhebungsphase I, Mitarbeiter:in einer E-Learning-Einrichtung)

OER an den befragten Hochschulen vermuten lassen, stehen möglicherweise in engem Zusammenhang mit fragmentierten Zuständigkeiten an den Hochschulen und ihren Einrichtungen, wie in den Interviews zum Ausdruck kommt. Im Kontext von OER-bezogenen Aufgabenfeldern zeigen die Ergebnisse mithin, dass es an einer zentralen OER-Ansprechperson mangelt, wodurch das Promoten einer Kultur des Teilens erheblich erschwert wird. In den Interviews wird deutlich, dass an den Hochschulen Unklarheiten in Zusammenhang mit der Abgrenzung zwischen Open

Bildungsinfrastrukturen im Hochschulbereich verdeutlicht (Wannemacher, Stein, Kaemena 2023, S. 42).

Education und weiteren Open Science-/Open Scholarship-Phänomenen wie Open Access, Open Methodology oder Open Scholarly Communication bestehen. Daraus ergeben sich auch Abgrenzungsschwierigkeiten von OER-Kompetenzen und

-Zuständigkeiten bei Hochschulbibliotheken und Medienkompetenz- und Hochschuldidaktikzentren.⁶

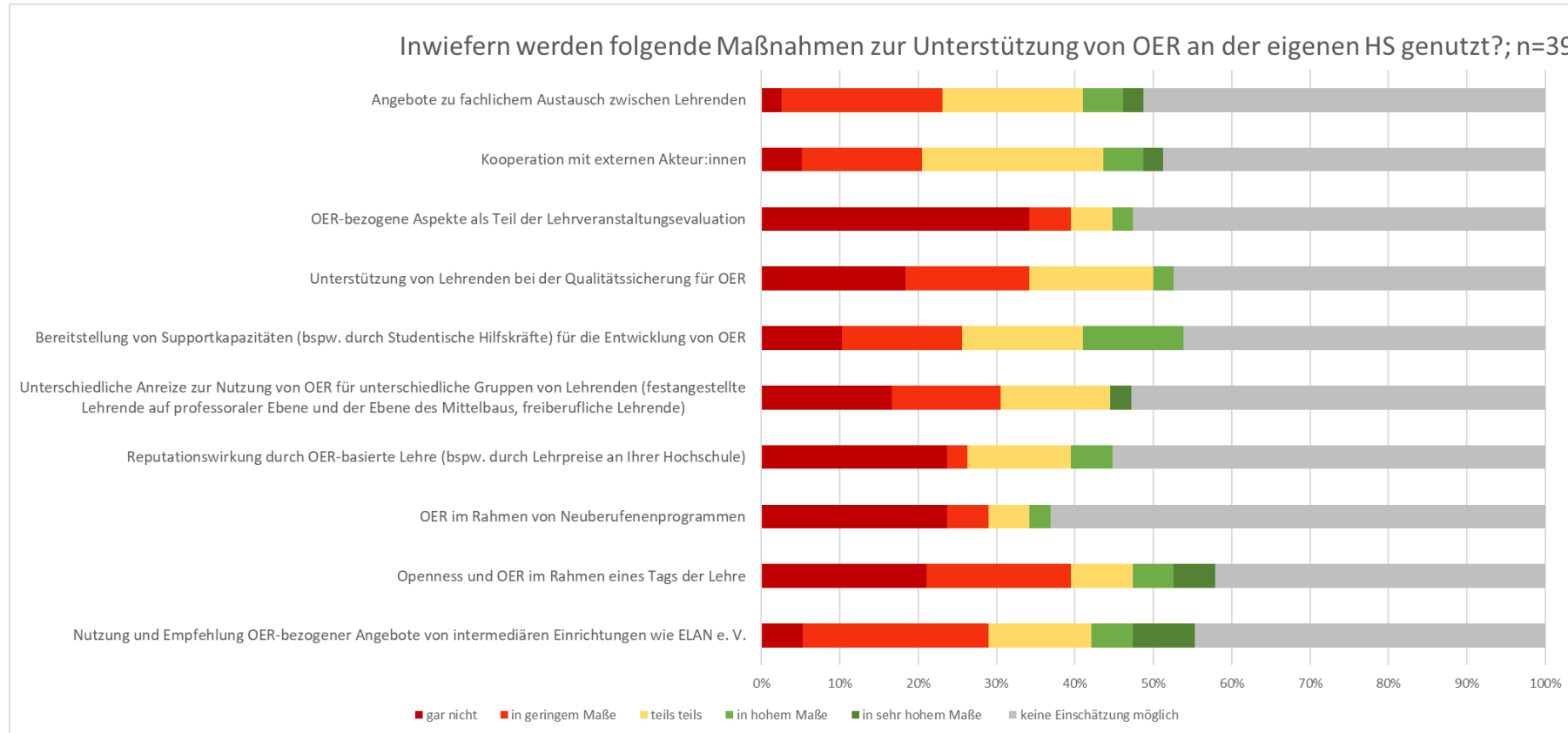


Abb. 2.4 Nutzung ausgewählter Maßnahmen zur Unterstützung von OER an der eigenen Hochschule (n=39)

⁶ In diesem Zusammenhang könnte künftig auch geprüft werden, welche Relevanz die Hochschulen den Rollenprofilen eines Chief Digital Officers (CDO) bzw. Chief Information

Officers (CIO) beimessen und welche OER-bezogenen Aufgabenfelder im Zuständigkeitsbereich dieser Funktionsträger:innen liegen.

In der Online-Befragung wurden Leitungen und Mitarbeitende der Zentralen Einrichtungen gebeten, eine Einschätzung zu geben, welche Maßnahmen zur Unterstützung von OER an der eigenen Hochschule genutzt werden (siehe Abb. 2.4). Die geringste Rolle (gar nicht oder nur in geringem Maße) spielen OER-bezogene Aspekte als Teil der Lehrevaluation und OER im Rahmen eines Tages der Lehre – beides Maßnahmen, die auch stärker für die Sichtbarkeit von OER bei Studierenden sorgen könnten. Noch aufschlussreicher ist aber, bei den Antworten zu sehen, dass je nach Item 41 % bis 62 % der Befragten keine Einschätzung darüber geben können, ob diese Maßnahmen zur Unterstützung von OER an der eigenen Hochschule genutzt werden. Offenbar ist selbst den Mitarbeitenden Zentraler Einrichtungen nicht klar, in welcher Weise OER an den Hochschulen im Einzelnen unterstützt werden. Dies kann natürlich auch damit zusammenhängen, dass die Distanz zwischen Dezentrale und Zentrale groß ist, aber es deutet eben auch auf fragmentierte Zuständigkeiten für OER hin sowie eine geringe strategische Relevanz auf Seiten der Hochschulleitung.

Die geringe strategische und systematische Relevanz von OER kommt auch in den Interviews zum Ausdruck. So werden Beratungsangebote vornehmlich – und in Einzelfällen fast ausschließlich – im Kontext von (lokalen) OER-Förderprojekten in Anspruch genommen. Als eine Folge der geringen Nachfrage nach OER-Unterstützungsangeboten bestehen mithin Unsicherheiten bei den Einrichtungen im Hinblick auf das tatsächliche OER-Aktivitätsprofil von Lehrenden. Im Hinblick auf die Skalierung von OER-Beratungsleistungen resultiert aus einer sehr eingeschränkten Produktion von offenen Lehr- und Lernmaterialien in der Regel ein geringer Beratungsbedarf an den Hochschulen.

Sofern Beratung angefragt wird, handelt es sich vor allem um Unterstützungsleistungen im Bereich rechtlicher Aspekte, wobei besonders häufig lizenzrechtliche Fragen adressiert werden. Dabei geht es vor allem um die Qualitätssicherung im Sinne einer formalen Überprüfung und Sichtung der entsprechenden Materialien

(Metadaten, Dateiformate, Lizenzen). Da die beratenden Einrichtungen in der Regel auf Unterstützungsleistungen mit didaktischem Fokus spezialisiert sind, stoßen sie insbesondere bei komplexer rechtlicher Materie an fachliche und ressourcenbezogene Grenzen.

Es scheint, dass ein Defizit bei systematischen Beratungs-, Betreuungs- und Weiterbildungsangeboten für die Nutzung von OER an niedersächsischen Hochschulen besteht.

2.4. Anreizinstrumente für OER

Ergänzend zu den vorgestellten Beratungs-, Betreuungs- und Weiterbildungsangeboten, die an den befragten Hochschulen bereits teilweise als förderliche Anreize etabliert wurden, wurde im Rahmen der beiden Erhebungsphasen ferner untersucht, durch welche Maßnahmen die Nutzung von OER in der Hochschule gefördert werden kann und welche Anreizinstrumente sich für die Nutzung von OER im Sinne einer Hebelwirkung bislang als besonders förderlich erwiesen haben.

Die Ergebnisse der Online-Befragung zum Themenkomplex der Anreizinstrumente für OER lassen sich in institutionelle und politische Anreize unterteilen. Letzteres umfasst in erster Linie Ausschreibungen und Förderprogramme für die Erstellung von OER, die den Befragten zufolge qua „Triggerfunktion“ eine Kultur des Teilens an den Hochschulen etablieren und fördern können. Im Rahmen der Förderprogramme verpflichten die Richtlinien die Projekte in der Regel darauf, Ergebnisse und Materialien, die im Zuge der OER-bezogenen Fördermaßnahme entstanden sind, offen zu lizenzieren. Auf diese Weise könnte zu einer breiteren Akzeptanz von OER an den Hochschulen beigetragen werden.

Ein weiteres zentrales Anreizinstrument für die Verankerung von OER in der Hochschulpraxis sind den Ergebnissen zufolge ferner institutionelle Anreizinstrumente, denen in erster Linie zeitliche, personelle und finanzielle Ressourcen zugeordnet

werden. Aufgrund des ressourcenbezogenen Aufwands weisen die Befragten darauf hin, dass die Beschäftigung mit OER-bezogenen Themen eines hohen Maßes an Beschäftigungssicherheit – im Sinne dauerhafter anstelle befristeter Arbeitsverhältnisse – bedürfe, die es ermöglicht, sich kontinuierlich mit der Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien zu beschäftigen. In diesem Kontext wünschen sich die Befragten nicht zuletzt personelle Kapazitäten (darunter auch die Bereitstellung der Personalkapazität studentischer Hilfskräfte), finanzielle Anreize (z. B. durch Ausschreibungen) sowie eine Honorierung im Lehrdeputat (z. B. mittels einer Lehrdeputatsreduktion).

Im Zusammenhang mit der Aufgabe der Hochschulleitungen betonen die Befragten die Relevanz eines Commitments und einer Kultur der Openness „mit einem authentischen und begründeten ‚Wir stehen dahinter‘; kein sogenanntes OER-Washing“ (Zitat aus der Erhebungsphase I, Mitarbeiter:in einer E-Learning-Einrichtung). So ist eine (Top-Down-)Kommunikation von Mehrwerten zusammen mit dem Aufzeigen von Good-Practice-Beispielen sowie eine hochschulpolitische Rahmung von OER beispielweise im Sinne einer OER-Policy begrüßenswert. Daneben weisen einige Befragte auf die Notwendigkeit der Vergabe von OER-bezogenen Lehrpreisen hin, die sich in anderen Kontexten an den Hochschulen bereits erfolgreich durchgesetzt haben.

Als weiteres förderliches Anreizinstrument haben sich in Zusammenhang mit OER daneben sogenannte Communities of Practice (CoP) an den Hochschulen etabliert, in denen in Arbeitsgemeinschaften unterschiedliche Themenfelder rund um OER kollektiv diskutiert werden. Der CoP-Begriff ist im OER-Kontext an den Hochschulen den Befragungsergebnissen zufolge gebräuchlich, wenngleich bislang in diesem Feld nur sehr eingeschränkte Aktivitäten wahrzunehmen sind. Ein solcher fachlicher Austausch wird üblicherweise von den Interessierten selbst organisiert. Als besonders förderlich haben sich durch Graswurzel-Initiativen an den befragten

Einrichtungen initiierte Lehr-Stammtische sowie Lehr-Communities auf sozialen Plattformen erwiesen.

2.5. Zukünftige Handlungsfelder im OER-Bereich

Die Erfahrungen aus der Covid-19-Pandemie haben an den Hochschulen nicht zuletzt zu einem stärkeren Fokus auf OER-bezogenen Aufgabenfeldern beigetragen, aus denen sich verschiedene Zukunftsfragen ableiten lassen. In diesem Zusammenhang bestand ein weiteres Ziel darin, Zukunftsszenarien zu ermitteln, die nach Einschätzungen der Befragten im Kontext von OER an den Hochschulen in den nächsten fünf Jahren etabliert werden sollten.

Aus den Auswertungsergebnissen ergibt sich ein Gesamtbild aus sechs zukünftigen Handlungsfeldern für die angestrebte Lehrkultur an den Hochschulen, in der OER einen festen Platz haben (siehe Abb. 2.5):

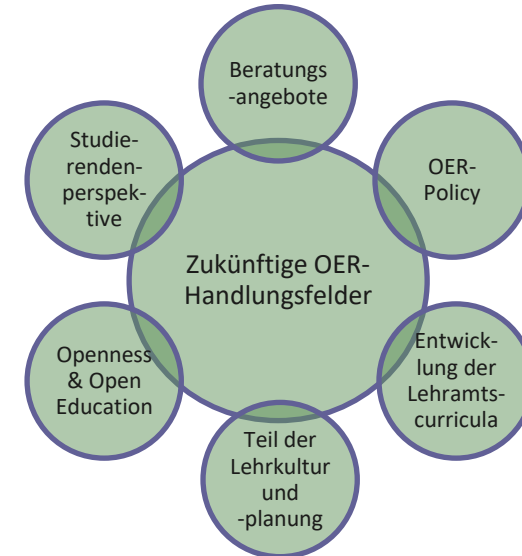


Abb. 2.5 Sechs zukünftige Handlungsfelder von OER

1. Beratungsangebote: OER-Beratungsangebote sind an den Hochschulen ausgebaut, unterstützen Lehrende bei der Nutzung, Erstellung und Verbreitung offener Lehr- und Lernmaterialien.
2. OER-Policy: Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Portale zum Abruf und zur Nutzung von OER sind bekannt; Hochschulen haben eine Policy für Lehrende formuliert.
3. Weiterentwicklung der Lehramtscurricula: OER sind Teil der Lehrer:innenbildung.
4. Teil der Lehrkultur und -planung: OER sind allen Lehrenden bekannt, integraler Bestandteil der Lehrplanung und unterstützen die Lehrgestaltung.
5. Openness und Open Education: OER sind Motor für die didaktische Entwicklung von Hochschulen.
6. Studierendenperspektive: Offene Lehr- und Lernmaterialien sind auf die studentische Zielgruppe abgestimmt, unterstützen das Selbststudium und tragen maßgeblich zum Wissenstand der Studierenden bei.

In diesen Handlungsfeldern kommt das erhebliche Potenzial, das OER in der Hochschullehre für die kommenden Jahre attestiert wird, zum Ausdruck. Zugleich verdeutlichen sie die vielfältigen Voraussetzungen und Implikationen, die auf dem Weg zu einer Open Educational Practice an den Hochschulen zu berücksichtigen sind. In welchem Maß die einzelnen Handlungsfelder zukünftig teilweise oder zur Gänze umgesetzt werden können, bleibt abzuwarten.

3. Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Ergebnisse der Untersuchung – sollten diese sich auch in anderen Erhebungen bestätigen – zeigen einen deutlichen Handlungsbedarf für die Nutzung von OER an Hochschulen. Die wichtigen intermediären Akteure im Hochschulgefüge – die Zentralen Einrichtungen der Hochschuldidaktik, des E-Learnings u. ä. – die als Multiplikatoren für OER die Lehrenden erreichen sollten, übernehmen diese Funktion offensichtlich noch nicht durchgängig. Die Unsicherheit in Bezug auf die Nutzung von OER und eine gering ausgeprägte eigene OER-Aktivität sowohl auf der Ebene der Mitarbeitenden als auch auf der Ebene der Institution führen dazu, dass OER in seiner Bedeutung eher auf der Hochschulleitungsebene verortet wird. Es fehlt jedoch die Dissemination in die Hochschule hinein. So ist OER mit dem Ansatz, die Lehr- und Lernqualität der Materialien durch freien Austausch zu verbessern, nur von geringer Relevanz bei Studierenden und Lehrenden. Es scheint, dass OER eher ein Etikett ist, dessen Gestaltungskraft in der Praxis der niedersächsischen Hochschullehre nur bei einzelnen eine Rolle spielt, doch nicht systematisch entfaltet wird. Dies kann auch etwas mit fragmentierten Zuständigkeiten für OER-bezogene Aufgabenstellungen an den Hochschulen zu tun haben. Zentrale Ansprechpersonen für OER-basierte Lehre sind selten vorhanden. Auch besteht vielfach keine präzise Abgrenzung von OER-Kompetenzen und -Zuständigkeiten zwischen Einrichtungen wie den Hochschuldidaktik- und Medienkompetenzzentren oder den Hochschulbibliotheken. In diesem Zusammenhang wäre zu prüfen, in welcher Weise OER-bezogene Aufgabenfelder künftig dem Zuständigkeitsbereich von Chief Digital Officer (CDO) bzw. Chief Information Officer (CIO) zugeordnet werden könnten.

Die Ergebnisse veranschaulichen, dass freie Lehr- und Lernmaterialien bislang nur sehr eingeschränkt im Fokus der Beratungstätigkeit Zentraler Einrichtungen an den niedersächsischen Hochschulen stehen, obwohl systematischen Beratungs- und

Unterstützungsangeboten zur Produktion und Nutzung von OER mit Schwerpunkten in den Bereichen Didaktik, Recht und Lizenzierung eine Anreizwirkung im Hinblick auf das Engagement von Lehrenden im Bereich OER-basierter Lehre zugesprochen wird.

Im Rahmen der Untersuchung konnten institutionelle und politische Anreize, welche zu einer höheren OER-Aktivität führen können, herausgearbeitet werden. Letztere umfassen in erster Linie Ausschreibungen und Förderprogramme für die Erstellung von OER, die den Befragten zufolge qua „Triggerfunktion“ eine Kultur des Teilens an den Hochschulen deutlich begünstigen. Dies kann nicht zuletzt durch eine verbindliche Vorgabe erreicht werden, geförderte Projektergebnisse unter einer freien Lizenz zu veröffentlichen. Des Weiteren sollten im Sinne institutioneller Anreize verstärkt zeitliche, personelle und finanzielle Ressourcen für OER-basierte Lehre bereitgestellt werden. In Zusammenhang mit den Aufgaben der Hochschulleitungen betonen die Befragten die Relevanz eines Commitments für OER-basierte Lehre und einer Kultur der Openness. So werden eine (Top-Down-)Kommunikation von Mehrwerten zusammen mit dem Aufzeigen von Good-Practice-Beispielen sowie eine hochschulpolitische Rahmung von OER beispielweise im Sinne einer OER-Policy als förderlich bewertet. Auch sogenannten Communities of Practice (CoP) für OER-basierte Lehre an den Hochschulen, in denen in Arbeitsgemeinschaften unterschiedliche Themenfelder rund um OER gemeinsam reflektiert werden, wird eine Anreizwirkung zugeschrieben.

Insbesondere die sechs Handlungsfelder für eine OER-förderliche Hochschulkultur, die aus den Befragungsergebnissen abgeleitet wurden, weisen mit Elementen wie einem ausgebauten Beratungsangebot, verbesserten rechtlichen Rahmenbedingungen sowie einer OER-Policy, OER als Teil der Lehrkultur und -planung, Open Education als Motor für die didaktische Entwicklung von Hochschulen und als Treiber für das Selbststudium Wege zu einer Erhöhung der Akzeptanz, der Produktion und der Nutzung von OER an den Hochschulen und damit zu einer weiteren Öffnung der Hochschullehre.

Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Bildung und Forschung und Kultusministerkonferenz (2015). *Bericht der Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Länder und des Bundes zu Open Educational Resources (OER)*. Bonn: KMK.

Eube, C., Kobusch, A., Rosenthal, F., Scherer, E. & Spaude, M. (2021). Das Landesportal ORCA.nrw. Eine Plattform – 37 Hochschulen – ein Netzwerk. In: Gabellini, C., Gallner, S., Imboden, F., Kuurstra, M. & Tremp, P. (Hrsg.). *Lehrentwicklung by Openness – Open Educational Resources im Hochschulkontext*. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern. Abgerufen von <https://doi.org/10.5281/zenodo.5004445>. [26.05.2023].

Groß, I., Kluth, K., Kundmüller-Bianchini, S. & Schröder, A. (2021). Towards OER Etablierung einer OER-orientierten Digitalisierungsstrategie an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. In: Gabellini, C., Gallner, S., Imboden, F., Kuurstra, M. & Tremp, P. (Hrsg.). *Lehrentwicklung by Openness – Open Educational Resources im Hochschulkontext*. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern. Abgerufen von <https://doi.org/10.5281/zenodo.5004445>. [26.05.2023].

Hochschulrektorenkonferenz (2016). *Beschluss des 132. Senats der HRK. Senatsbeschluss zu Open Educational Resources (OER)*. Bonn: HRK.

Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Weinheim: Beltz. Abgerufen von <https://content-2select-1com-100998d5b02b6.emedien3.sub.uni-hamburg.de/de/portal/media/view/5aa7b788-bfd0-4912-a0df-6955b0dd2d03?forceauth=1>. [11.04.2023].

Lübcke, M., Bosse, E., Book, A. & Wannemacher, K. (2022). *Zukunftskonzepte in Sicht? Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die strategische Hochschulentwicklung*. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung (Arbeitspapier Nr. 63). Abgerufen von https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_AP_63_Zukunftskonzepte_in_Sicht_Corona_HIS-HE.pdf. [11.04.2023].

Mandausch, M., Rias, M., Hennig, P. A., D'Souza, T. G. & Voss, H. P. (2018). *Anreizkonzepte für Open Educational Resources*. Karlsruhe: Geschäftsstelle der Studienkommission für Hochschuldidaktik, Hochschule Karlsruhe. Abgerufen von https://www.researchgate.net/publication/327263178_Anreizkonzepte_fur_Open_Educational_Resources. [26.05.2023].

Rädiker, S. & Kuckartz, U. (2019). *Analyse qualitativer Daten mit MAXQDA*. Wiesbaden: Springer VS. Abgerufen von <https://doi.org/10.1007/978-3-658-22095-2>. [11.04.2023].

Schoonenboom, J. & Johnson, R. B. (2017). *How to Construct a Mixed Methods Research Design*. KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 69(2), 107–131. Abgerufen von <https://doi.org/10.1007/s11577-017-0454-1>. [11.04.2023].

Wannemacher, K., Lübcke, M. & Bodmann, L. (2021). *Qualitätsentwicklung für freie Lehr- und Lernmaterialien: Konzeptionelle Überlegungen und Entwurf eines Instruments der Qualitätssicherung für das Portal twillo*. Hannover: HIS-HE (Forum Hochschulentwicklung 2|2021). Abgerufen von https://medien.his-he.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Forum_Hochschulentwicklung/FHE_2021-02_Q-OER_WEB.pdf. [11.04.2023].

Wannemacher, K., Stein, M. & Kaemena, A. (2023). *Offene Bildungsinfrastrukturen. Anforderungen an eine OER-förderliche IT-Infrastruktur*. Hannover: HIS-HE (Forum Hochschulentwicklung 1|2023). Abgerufen von https://medien.his-he.de/fileadmin/user_upload/20230323_Schlussbericht_Offene_Bildungsinfrastrukturen.pdf. [11.04.2023].

Anhang

Anhang 1 Fragebogen für die Online-Befragung

Befragung von Hochschulen zu freien Lehr- und Lernmaterialien

Quantitative Erhebung zu Anreizsystemen für die Nutzung von Open Educational Resources an den Hochschulen Niedersachsens

(Projekt „OER Portal Niedersachsen“)

Im Kontext des vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur geförderten OER-Portals **twillo** (<http://www.twillo.de/oer/web/>) führt das HIS-Institut für Hochschulentwicklung (HIS-HE), das im Projektverbund Qualitätssicherungsinstrumente und Anreizsysteme für die Nutzung von OER entwickelt, eine **Befragung unter Zentralen Einrichtungen niedersächsischer Hochschulen** durch. Gegenstand der Befragung, die sich an die Leitungen und Mitarbeiter:innen der Kompetenzzentren für Hochschuldidaktik, Servicezentren Lehre und Supporteinrichtungen für digitale Lehre der Hochschulen richtet, sind der **Stellenwert von OER, Maßnahmen für die Nutzung von OER sowie förderliche Faktoren und Anreize für eine stärkere Bereitstellung und Adaption von OER** durch die Lehrenden Ihrer Hochschule.

Um differenzierte Maßnahmen für eine stärkere Verbreitung von OER und einer Kultur der Openness an den niedersächsischen Hochschulen zu entwickeln, Potenziale der Unterstützung der Lehre an den Hochschulen durch das Portal twillo ausschöpfen und passgenaue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen dem Portalverbund und Ihrer Einrichtung sondieren zu können, bitten wir Sie, sich an unserer Online-Befragung zu beteiligen. Die Ergebnisse der Befragung werden wir für die Entwicklung geeigneter Anreizinstrumente nutzen, die wir im Nachgang der Befragung im Zusammenwirken mit den niedersächsischen Hochschulen umsetzen wollen.

Hinweise zur Bearbeitung des Fragebogens

Sie können bis einschließlich **27. Juni 2022** an der Befragung teilnehmen!

Die Bearbeitung des Online-Fragebogens beansprucht etwa 20 Minuten. Sie können die Befragung jederzeit unterbrechen. Dazu klicken Sie bitte auf „Später fortfahren“, oben rechts in der Umfrage, und geben sich einen Namen und ein Passwort. Um die Umfrage weiterzubearbeiten, wählen Sie bitte „Zwischengespeicherte Umfrage laden“, ebenfalls oben rechts in der Umfrage, und geben den gewählten Namen und das Passwort ein. Erst am Ende des Fragebogens werden Sie gebeten, die Befragung vollständig abzuschließen.

Falls Informationen nicht verfügbar sind, lassen Sie die Felder bitte unausgefüllt.

Für Nachfragen zur Befragung oder zum Projekt stehen Ihnen Dr. Maren Lübcke (Tel.: 0511 169929-19, E-Mail: luebcke@his-he.de), Funda Seyfeli-Özhizalan (Tel.: 0511 169929-29, E-Mail: seyfeli@his-he.de) und Dr. Klaus Wannemacher (Tel.: 0511 169929-23, E-Mail: wannemacher@his-he.de) gern zur Verfügung.

Datenschutzhinweis: Ihre Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) eingehalten werden. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Befragungsdaten ausschließlich für Forschungszwecke nutzen werden und eine Veröffentlichung ggf. in aggregierter und anonymisierter Form stattfindet. Die erhobenen Paradata werden ausschließlich für die folgenden Zwecke genutzt: a) Sicherstellung eines reibungslosen technischen Ablaufs der Befragung, b) Sicherung der Datenqualität, c) Forschung. Die Einhaltung der Vorkehrungen zum Schutz Ihrer Angaben wird durch den Datenschutzbeauftragten von HIS-HE, Dr. Klaus Wannemacher, überwacht. Bei Fragen zum Datenschutz erreichen Sie ihn unter der Rufnummer 0511/169929-23 oder unter wannemacher@his-he.de.

In dieser Umfrage sind 45 Fragen enthalten.

Angaben zur Einrichtung und Vorkenntnissen

Welchen thematischen Schwerpunkt hat Ihre Einrichtung?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Hochschuldidaktik
 E-Learning
 Lehrentwicklung

Sonstiges

Welchen Zuständigkeitsbereich hat Ihre Einrichtung?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Zentral für die gesamte Hochschule
 Dezentral, für eine/n oder mehrere Fakultät(en)/Fachbereich(e) und zwar:

Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Ja

Nein

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie mit den folgenden Aspekten im OER-Kontext vertraut sind:

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	überhaupt nicht vertraut	nur wenig vertraut	teils teils	recht vertraut	sehr vertraut
Das Nutzen von OER	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Erstellen von OER	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Finden von OER	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Open Educational Resources (OER) sind Materialien für Bildungskontexte, die frei z.B. im Internet zur Verfügung stehen, geteilt und verändert werden können. Die Möglichkeit, OER nachzunutzen, an spezifische Lehr- und Lernkontexte anzupassen und (kollaborativ) weiterzuentwickeln, kann den Zugang zu qualitativ hochwertigen Bildungsmaterialien und offenem Lernen wesentlich erleichtern. Grundlage dabei sind zum einen die offene Lizenzierung von Materialien, zum anderen die Verwendung technischer Standards, die die Auffindbarkeit, Nutzbarkeit und Interoperabilität von digitalen Materialien gewährleisten.

Stellenwert von OER in Ihrer Arbeit

Bitte wählen Sie die auf Sie zutreffenden Antworten aus:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
OER sind Bestandteil meines Weiterbildungsangebotes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich erstelle selber OER.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich biete eigene Kurse in OER-Format an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Bereich OER biete ich individuelle Beratungen für Lehrende an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich biete andere OER-bezogene Unterstützungsleistungen an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Gründe sprechen aus Ihrer Sicht für ein Beratungsangebot zu OER?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welche Gründe sprechen aus Ihrer Sicht gegen ein Beratungsangebot zu OER?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welche Bedenken halten Sie persönlich davon ab, OER zu nutzen oder deren Nutzung aktiv zu fördern?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Gibt es weitere Stellen oder Personen an Ihrer Hochschule, die als zentrale Ansprechpersonen für OER zur Verfügung stehen?

Bitte nennen Sie die Funktionen der Ansprechpersonen (z.B. rechtliche Beratung)

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Was meinen Sie, wie groß ist an Ihrer Hochschule der **Bekanntheitsgrad** von OER bei den folgenden Akteursgruppen:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	größtenteils unbekannt	eher unbekannt	teils teils	eher bekannt	größtenteils bekannt	keine Einschätzung möglich
Bei den Hochschullehrenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den Studierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Hochschulleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was meinen Sie, wie groß ist an Ihrer Hochschule der **Bekanntheitsgrad** des landesweiten **OER-Portals twillo** bei den folgenden Akteursgruppen:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	größtenteils unbekannt	eher unbekannt	teils teils	eher bekannt	größtenteils bekannt	keine Einschätzung möglich
Bei den Hochschullehrenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den Studierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Hochschulleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was meinen Sie, wie wichtig ist an Ihrer Hochschule der **Stellenwert** von OER für die folgenden Akteursgruppen:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	nicht wichtig	eher unwichtig	teils teils	eher wichtig	sehr wichtig	keine Einschätzung möglich
Bei den Hochschullehrenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den Studierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Hochschulleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welchen Stellenwert sollte OER aus Ihrer Sicht in fünf Jahren in Ihrer Hochschule haben?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Arbeiten verschiedene Einrichtungen/Abteilungen (außer Fakultäten/Fächer) an Ihrer Hochschule an Themenfeldern rund um OER?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Nein

Ja, und zwar:

Wie würden Sie die Zusammenarbeit im Bereich OER an Ihrer Hochschule insgesamt einschätzen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Sonstiges' bei Frage '14 [Mit10]' (Arbeiten verschiedene Einrichtungen/Abteilungen (außer Fakultäten/Fächer) an Ihrer Hochschule an Themenfeldern rund um OER?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- sehr gut
- gut
- teils teils
- schlecht
- sehr schlecht
- keine Einschätzung möglich

Gibt es bestimmte Fakultäten und Fächer an Ihrer Hochschule, die sich durch eine umfangreiche Produktion eigener oder Nutzung fremder OER auszeichnen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Um welche Fächer/Fakultäten handelt es sich dabei?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [Mit11]' (Gibt es bestimmte Fakultäten und Fächer an Ihrer Hochschule, die sich durch eine umfangreiche Produktion eigener oder Nutzung fremder OER auszeichnen?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welche Plattformen zum Finden und Verbreiten von OER sind Ihnen bekannt?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Nein' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Stellenwert von OER für Ihre Einrichtung

Bitte wählen Sie die auf Ihre Einrichtung zutreffenden Antworten aus:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll zu	trifft eher zu	teils teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
OER sind Bestandteil unseres Weiterbildungsangebotes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir erstellen eigene OER.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Bereich OER bieten wir eigene Kurse an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir bieten Weiterbildungen zur Entwicklung und Verwendung von OER in der eigenen Lehre an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir bieten andere OER-bezogene Unterstützungsleistungen an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Gründe sprechen aus Ihrer Sicht für ein Beratungsangebotes zu OER?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welche Gründe sprechen aus Ihrer Sicht gegen ein Beratungsangebot zu OER?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Gibt es weitere Stellen oder Personen an Ihrer Hochschule, die als zentrale Ansprechpersonen für OER zur Verfügung stehen?

Bitte nennen Sie die Funktionen der Ansprechpersonen (z.B. rechtliche Beratung, Kolleg:innen)

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Was meinen Sie, wie groß ist an Ihrer Hochschule der Bekanntheitsgrad von OER bei den folgenden Akteursgruppen:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	größtenteils unbekannt	eher unbekannt	teils teils	eher bekannt	größtenteils bekannt	keine Einschätzung möglich
Bei den Hochschullehrenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den Studierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Hochschulleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was meinen Sie, wie wichtig ist an Ihrer Hochschule der Stellenwert von OER für die folgenden Akteursgruppen:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	nicht wichtig	eher unwichtig	teils teils	eher wichtig	sehr wichtig	keine Einschätzung möglich
Bei den Hochschullehrenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den Studierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Hochschulleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was meinen Sie, wie groß ist an Ihrer Hochschule der Bekanntheitsgrad des landesweiten OER-Portals twillo bei den folgenden Akteursgruppen:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	größtenteils unbekannt	überwiegend unbekannt	teils teils	eher bekannt	überwiegend bekannt	keine Einschätzung möglich
Bei den Hochschullehrenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den Studierenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Hochschulleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welchen Stellenwert sollte OER aus Ihrer Sicht in fünf Jahren in Ihrer Hochschule haben?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Arbeiten verschiedene Einrichtungen/Abteilungen (außer Fakultäten/Fächer) an Ihrer Hochschule an Themenfeldern rund um OER?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Nein

Ja, und zwar:

Wie würden Sie die Zusammenarbeit insgesamt einschätzen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Sonstiges' bei Frage '27 [Leit07]' (Arbeiten verschiedene Einrichtungen/Abteilungen (außer Fakultäten/Fächer) an Ihrer Hochschule an Themenfeldern rund um OER?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- sehr gut
- gut
- teils teils
- schlecht
- sehr schlecht
- keine Einschätzung möglich

Gibt es bestimmte Fakultäten und Fächer an Ihrer Hochschule, die sich durch eine umfangreiche Produktion eigener oder Nutzung fremder OER auszeichnen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Um welche Fächer/Fakultäten handelt es sich dabei?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '29 [Leit10]' (Gibt es bestimmte Fakultäten und Fächer an Ihrer Hochschule, die sich durch eine umfangreiche Produktion eigener oder Nutzung fremder OER auszeichnen?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Werden OER an Ihrer Hochschule im Rahmen von Ziel- und Leistungsvereinbarungen (zwischen Wissenschaftsministerium und Hochschule oder Hochschulintern) adressiert?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Gibt es an Ihrer Hochschule eine OER-Policy (vgl. z.B. [OER-Policy der Hochschule Emden-Leer \(https://www.hs-emden-leer.de/fileadmin/user_upload/vb/2021/VB_Nr_97_2021_OER-Policy_Juni_2021.pdf\)](https://www.hs-emden-leer.de/fileadmin/user_upload/vb/2021/VB_Nr_97_2021_OER-Policy_Juni_2021.pdf))?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '3 [A03]' (Leiten Sie oder sind Sie Teil des Leitungsgremiums Ihrer Einrichtung?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Maßnahmen für die Nutzung von OER**Welcher Maßnahmen bedarf es aus Ihrer Sicht, damit Lehrende Ihrer Hochschule OER intensiver entwickeln oder nutzen?**

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Mit welchen Anreizen kann aus Ihrer Sicht die Nutzung von OER in der Hochschule insgesamt gefördert werden?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welche Anreize haben sich für die Nutzung von OER an Ihrer Hochschule im Sinne einer Hebelwirkung als besonders förderlich erwiesen?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

In welchen Lehrkontexten und Situationen erscheint Ihnen die Nutzung von OER-Materialien am sinnvollsten?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Bitte geben Sie an, in welchem Maße die folgenden Maßnahmen zur Unterstützung von OER an ihrer Hochschule genutzt werden:

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	gar nicht	in geringem Maße	teils teils	in hohem Maße	in sehr hohem Maße	keine Einschätzung möglich
Angebote zu fachlichem Austausch zwischen Lehrenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperation mit externen Akteur:innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
OER-bezogene Aspekte als Teil der Lehrveranstaltungsevaluation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung von Lehrenden bei der Qualitätssicherung für OER	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung von Supportkapazitäten (bspw. durch Studentische Hilfskräfte) für die Entwicklung von OER	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	gar nicht	in geringem Maße	teils teils	in hohem Maße	in sehr hohem Maße	keine Einschätzung möglich
Unterschiedliche Anreize zur Nutzung von OER für unterschiedliche Gruppen von Lehrenden (festangestellte Lehrende auf professoraler Ebene und der Ebene des Mittelbaus, freiberufliche Lehrende)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reputationswirkung durch OER-basierte Lehre (bspw. durch Lehrpreise an Ihrer Hochschule)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
OER im Rahmen von Neuberufenprogrammen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Openness und OER im Rahmen eines Tags der Lehre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzung und Empfehlung OER-bezogener Angebote von intermediären Einrichtungen wie ELAN e. V.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Inwieweit hat die durch die Corona-Pandemie bedingte Umstellung in der Lehre aus Ihrer Sicht zu einem veränderten Stellenwert von OER in Ihrer Hochschule geführt?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Wie kann Ihre Einrichtung zur intensiveren Nutzung von OER durch Lehrende beitragen?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Wie kann das OER-Portal twillo des Landes Niedersachsen Sie im Bereich der Supportangebote zur Nutzung von OER an Ihrer Hochschule unterstützen und zu einer intensiveren Nutzung von OER an Ihrer Hochschule beitragen?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Sind Sie an einer Zusammenarbeit mit dem Verbundprojekt OER-Portal Niedersachsen, das twillo entwickelt und bereitstellt, im Bereich der Supportangebote und bei dem Bereitstellen von Anreizinstrumenten für OER interessiert?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Teilen Sie uns gerne Ihre Kontaktdaten mit:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '41 [B5]' (Sind Sie an einer Zusammenarbeit mit dem Verbundprojekt OER-Portal Niedersachsen, das twillo entwickelt und bereitstellt, im Bereich der Supportangebote und bei dem Bereitstellen von Anreizinstrumenten für OER interessiert?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Bitte beachten Sie, dass die Angabe Ihrer Kontaktdaten freiwillig ist. Die Anonymität der Umfrage wird dadurch nicht aufgehoben. Ihre jeweiligen Angaben werden getrennt ausgewertet.

Angaben zur Hochschule

Bitte geben Sie den Hochschultyp Ihrer Hochschule an.

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Universität
 Fachhochschule, Hochschule für angewandte Wissenschaften
 Kunst-, Musik-, Film- oder Medienhochschule
 Pädagogische Hochschule
 Berufsakademie, Duale Hochschule
 Sonstiges

Bitte geben Sie an, in welcher Trägerschaft sich Ihre Hochschule befindet.

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Staatlich
 Kirchlich (staatlich anerkannt)
 Privat (staatlich anerkannt)

Bitte geben Sie an, wie viele Studierende an Ihrer Hochschule immatrikuliert sind.

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 1 bis 9.999 Studierende
 10.000 bis 29.999 Studierende
 30.000 oder mehr Studierende

Ihre Daten sind bei uns angekommen. Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

26.08.2022 – 17:39

Übermittlung Ihres ausgefüllten Fragebogens:

Vielen Dank für die Beantwortung des Fragebogens.

Anhang 2 Interviewleitfaden

1 Eigene OER-Nutzung

- 1.1 Inwieweit sind Sie mit dem Nutzen, Finden, Erstellen, Hochladen und Verschlagworten von OER vertraut?
- 1.2 Welche OER-Plattformen und Systeme nutzen Sie selbst außer- und innerhalb Ihrer Hochschule?

2 Strategische Aspekte

- 2.1 Welche strategische Bedeutung wird OER an Ihrer Hochschule beigemessen (z. B. Adressierung im Rahmen einer Lehrstrategie, OER-Policy, internes Förderprogramm)?
- 2.2 Besteht eine Einbettung der gelebten OER-Praxis in eine Open Science/Open Scholarship-Strategie, die beispielsweise auch Aspekte wie Open Access, Open Methodology und Open Data umfassen kann?
- 2.3 Inwieweit wird die OER-Strategie der Bundesregierung an Ihrer Hochschule aufgegriffen/umgesetzt werden?

3 Unterstützungsangebote für OER

- 3.1 Wie stark ist die Nachfrage nach OER-bezogenen Beratungs- und Unterstützungsangeboten, die Ihre Einrichtung verzeichnet? Welche Art von Beratungs- und Unterstützungsangeboten wird am intensivsten nachgefragt?
- 3.2 Werden Maßnahmen der OER-bezogenen Kompetenzentwicklung für Lehrende angeboten?
- 3.3 Wird Lehrenden Unterstützung bei der Prüfung und Transformation ihrer Lehrmaterialien zu OER angeboten? Wird ein entsprechendes Converter-Tool bereitgestellt?

- 3.4 Existiert an Ihrer Hochschule eine Community of Practice zur OER-Nutzung und -entwicklung (Gruppierung zum Austausch über OER-basierte Lehre)? Ist Ihnen eine solche Community außerhalb Ihrer Hochschule bekannt?

4 Unterstützung durch twillo

- 4.1 Welche bestehenden Unterstützungsangebote von twillo sind aus Ihrer Sicht besonders hilfreich (z. B. Basisworkshop, Train-the-Trainer-Workshop, Sprechstunde twillo Thursday, persönliche Beratung)?
- 4.2 In welchen Bereichen könnte twillo Sie persönlich/Ihre Einrichtung zukünftig für eine stärkere OER-Nutzung unterstützen (z. B. Weiterentwicklung einer OER-förderlichen IT-Infrastruktur, Aufgleisen einer OER-Policy, bestehende Standards, Tool-Auswahl, Entwicklung von APIs/Schnittstellen, Open Educational Practice und OER-basierte Lehrszenarien, OER-Produktion, Qualitätsentwicklung, Rechts- und Lizenzfragen, Maßnahmen zur OER-bezogenen Kompetenzentwicklung von Lehrenden, Bereitstellung von SHK-Kapazität)?
- 4.3 Wie könnte twillo aus Ihrer Sicht insgesamt zur intensiveren Nutzung von OER in der Hochschule beitragen (z. B. gemeinsame Veranstaltungen, koordinierte PR-Aktivitäten mit Testimonials Ihrer Hochschule)?
- 4.4 Wäre an Ihrer Hochschule – vergleichbar der Praxis in Nordrhein-Westfalen – ein OER-Beauftragter hilfreich, der einen kontinuierlichen engen Austausch zwischen twillo und Ihrer Hochschule sicherstellt?